

indem er ein grosses Berg- und Wohnhaus, ein Knappenhaus, eine Poch- und Schmelzhütte, ein Schmelzhaus mit bewohnbaren Zimmern und Kammern, wie auch eine Zimmerhütte, eine Bergschmiede zu bauen, ferner eine grosse Anzahl verschiedener zum Bergbau erforderlicher Werkzeuge und Fahrnisse heizuschaffen und Arbeitspferde zu halten genöthigt war, wie diess aus dem Inventarium zu entnehmen ist.

Als Heræus schon aus dem allerhöchsten Dienste ausgeschieden war, erliess der Kaiser, der ihn noch seinen Antiquitäten- und Medaillen-Inspector nannte, ihm ddo. 11. August 1725 die ganze Frohn von seinem neuerrichteten Bergwerke (Sitzb. Bd. XIII. 547), um dessen Betrieb, der kümmerliche Ausbeute bot, zu erleichtern.

Wie aus dem Briefe an den gelehrten und berühmten Göttweiher Abt Gottfried Bessel, ddo. Veitsch 30. September 1725 (Bd. XIII. 619), dem letzten uns bekannten, erhellet, kränkelte er, indem er wegen seines schlechten Magens denselben um Zusendung eines trinkbaren Weines ersuchte.

In diesem Hause hat er, wie unten S. 14 angezeigt wird, in einem Alter von 54 Jahren das Zeitliche gesegnet, und zwar, wie ich schliesse, im November oder zu Anfang December, weil daselbst am 22. December 1725 das Inventarium unterzeichnet wurde.

Nach S. 17 hat er seine Ruhestätte in der dortigen Kirche, in der aber kein Denkstein, keine Spur seines Begräbnisses zu finden ist.

Wie mir der hochwürdige Herr Pfarrer P. Rudolf Breither, Capitular des Stiftes St. Lambrecht, aus Veitsch am 7. März 1867 berichtet, reichen die pfarramtlichen Sterbematricken daselbst nur bis zum Jahre 1764 zurück, indem Veitsch früher zur Pfarre Krieglach gehörte ¹⁾. Derselbe fügt seinen Zeilen bei: „Er habe vom Herrn Hütten- und Bergverwalter in Veitsch erfahren, dass vor Zeiten ein Schwede einen herabgekommenen Bergbau auf Kupfer wieder emporgebracht habe, wovon auch noch Spuren in Gross- und Kleinveitsch vorhanden sind. Wahrscheinlich mag die Ausbeute bei diesem Baue nur eine sehr schwache gewesen sein, weil sich nach dem Ableben des Schweden kein anderer Förderer desselben vorgefunden

¹⁾ Nach einer gefälligen Mittheilung des Herrn Johann Rösch, Cooperators zu Krieglach, ist auch in dem dortigen Sterbepuche und in anderweitigen Aufzeichnungen keine Spur von Heræus zu finden.